

Bedienungsanleitung Heizungswassersystem HWN10



Beschreibung

- 1 Zulauf Anschluss Gewinde G 3/4" Außengewinde. Passend für Waschmaschinenschläuche
- 2 Zulauf Verschluss Kugelhahn
- 3 Wandhalterung mit Anbohrlöchern
- 4 Filtergehäusekopf
- 5 Ausgang VE-Wasser Verschluss Kugelhahn
- 6 Ausgang VE-Wasser Gewinde G 3/4" Außengewinde
- 7 Meßeinheit zur Reinheitskontrolle
- 8 Filtergehäuse Überwurf
- 9 Filtertasse mit innenliegendem O-Ring (oben)
- 10 Filterkartusche mit Granulat

Verwendungszweck Vollentsalzer

Das HWN Heizungswasser-Nachspeisesystem kann völlig unabhängig betrieben werden. Es werden keine weiteren Komponenten benötigt.

Stellen Sie Heizungswasser nach VDI 2035 her. Das System arbeitet mit dem Leitungswasserdruck von 1-6 bar und kann so zwischen den Wasserhahn und dem KFE-Hahn (Kesselfüll- und Entleerungshahn) angeschlossen werden.

Durch den Einsatz von VE-Wasser zur Heizungswasserbefüllung werden Rohr- und Anlagenschäden durch Verkalkung und Korrosion reduziert oder ausgeschlossen.

Funktionsweise Heizungsnachfüllung

Die AFT-HWN Systeme arbeiten nach dem Prinzip des Ionenaustauschs. Kalk- und Salzionen werden an dem Filtergranulat wie ein Magnet gebunden und sorgen somit für ein optimales Heizungswasser.

Gespeist wird der HWN mit Trinkwasser. Brunnenwasser oder sonstige Wässer eignen sich nicht für die Heizungsbefüllung bzw. zum Vollentsalzung.

Eine Filterkartusche liefert je nach örtlicher Wasserhärte zwischen 175 und 50 Liter bei extrem hartem Leitungswasser.

Signalisiert das Messgerät, dass das Filtergranulat erschöpft ist, muss die Kartusche erneuert werden.

Das zu reinigende Leitungswasser benötigt eine gewisse Verweildauer am Granulat, um restlos gereinigt zu werden. Hierfür sorgt der automatische Durchflußbegrenzer, der egal bei welchem Druck, den Volumenstrom immer auf max. 2 l/min. begrenzt. Somit kann der Wasserhahn immer komplett aufgedreht werden.

Kartuschenwechsel

Um Ihnen Kosten für zu frühen Harz- oder Kartuschenwechsel zu ersparen, achten Sie darauf, dass während der Kontrolle mittels Meßeinheit immer Wasser durch das System strömen muss. Steht das Wasser im Filter für längere Zeit, kann der Wert steigen, obwohl das Granulat noch nicht restlos erschöpft ist.

1. Schließen Sie beide Hähne (Zulauf und Ausgang) und öffnen Sie mit einem Schlitzschraubendreher die oben auf dem Filterkopf zu findende Entlüftungsschraube um ca. 2 bis 3 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn. Der Druck kann sich nun entspannen – es läuft etwas Wasser aus der Schraube.
2. Drehen Sie die blaue Überwurfverschraubung (von oben darauf schauend) ebenfalls im Uhrzeigersinn herum auf, bis sich die Tasse samt der blauen Überwurfverschraubung entnehmen lässt.
3. Nachdem Sie die verbrauchte Kartusche entnommen haben, setzen Sie die neue Heizungswasserkartusche wieder ein. Achten Sie darauf, dass die weiße Dichtung ordnungsgemäß in der dafür vorgesehenen Nut liegt. Die Dichtung muss immer oben sein.
4. Verschließen Sie das System wieder sorgfältig. Evt. fetten Sie den O-Ring etwas mit Silikonfett. Drehen Sie die Überwurfverschraubung nicht mit aller Kraft fest, da sie sich sonst später nicht mehr lösen lässt.
5. Öffnen Sie den Zulaufhahn etwas, damit Leitungswasser in die Filtertasse einströmen kann. Ist diese bis oben voll mit Wasser, schließen Sie den Hahn und drehen die Entlüftungsschraube oben wieder zu. Nun können Sie wie gewohnt wieder Ihre Heizungsanlage befüllen.

Einbau Heizungswasser-System

Damit das Heizungswasser-Nachspeisesystem richtig funktionieren kann, muss das Gerät senkrecht aufgestellt sein. Hierzu wäre es wichtig, dass Sie den Filter an der Wand in der Nähe des Wasserhahns oder sogar oberhalb des Ausgussbeckens installieren können. Somit fließt ausströmendes Wasser beim Kartuschenwechsel direkt ab.

1. Wählen Sie als Standort einen geschützten Bereich, vorzugsweise nicht unmittelbar an der Heizung oder den Heizungsrohren. Erhöhte Wärmeeinstrahlung muss vermieden werden.
2. Befestigen Sie das Gerät an der Wand, damit es nicht durch Schläge durch Umfallen zerstört werden kann.
3. Verwenden Sie eine Schlauchleitung mit $\frac{3}{4}$ " Überwurfverschraubungen um den Wasserhahn mit Gewinde am Vollentsalzer anschließen zu können. Ebenfalls benötigen Sie einen weiteren Schlauch mit den gleichen Anschlüssen zur Verbindung des Wasseraufbereiters zu Ihrem Heizungsbefüllventil. → unter www.AFT-SHOP.de/Heizungswasser finden Sie passende Anschlußschläuche oder auch Gewindeübergänge.
4. Wenn Sie das Befüllsystem das erste mal in Betrieb nehmen, sollten Sie die Schlauchleitungen vorher entlüften. Lösen Sie hierzu die Leitung am KFE-Hahn so, dass Wasser kommen vom Wasserhahn entweichen kann. Evt. decken Sie die Verschraubung mit einem Lumpen ab, damit Sie nicht von einem Wasserstrahl verletzt werden.

Achtung! Drehen Sie niemals den Hahn an der Heizungsanlage auf, wenn kein Schlauch mit Druck angeschlossen ist. Verbrühungsgefahr!

Komponenten Heizungswasser

- 1 Filtersäule mit Mischbettharzkartusche, inkl. Mischbettharz a. 750 ml
- Filtergehäuse mit Entlüftungsventil und Überwurfverschluss
- Wandmontagehalterung zur sicheren Befestigung mit Anbohrlöchern
- Anschlüsse G3/4" Außen für handelsübliche Schlauchübergänge beidseitig
- Durchflußbegrenzer auf die Filterleistung angepasst, 2 l/min
- Leitwertmesser zur Messung der Wasserqualität
- Kugelhahn als Absperrung im Ein- & Ausgang

Messeinheiten für Heizungswasseraufbereitung

Controller CHECK:

Dieses Messgerät signalisiert bei Betätigung der CHECK-Taste, ob das Granulat noch den gewünschten Wasserreinheitswert liefert.

Messung der Leitfähigkeit

Drücken Sie die „Check“ Taste, leuchtet die LED grün, liegt der Messwert unter dem Eingestellten Wert von 100µS. Leuchtet die LED rot ist das Harz verbraucht, der Messwert liegt über den eingestellten Wert und die Harzkartusche muss erneuert werden. **Beachten Sie!** Eine Messung der Leitfähigkeit darf nur bei Abnahme erfolgen.

Einstellung des gewünschten Grenzwertes:

1. Die Grundeinstellung des Gerätes ist 50 µS oder 25 ppm.
2. Klemmen Sie den Sensor durch leichtes ziehen vom Gerät ab. Ziehen Sie nicht an den einzelnen Drähten.
3. Öffnen Sie die Rückseite mit einem passenden Schraubenzieher.
4. Stellen Sie die DIP Schalter auf den gewünschten Wert. Die Einstellung entnehmen Sie aus der folgenden Tabelle.
5. Alle DIP Schalter befinden sich in der unteren Stellung. Nur der eine Schalter für den Wert wird nach oben geschaltet (ON).
6. Als Beispiele ist nur Schalter 4 oben, so ist der Grenzwert auf 30µS eingestellt.
7. Danach verschließen Sie das Messgerät wieder sorgfältig und stecken den Sensor wieder ein.

Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8
µS	100	74	50	30	20	10	5	2
TDS	50	37	25	15	10	5	2	1



Technische Daten

Ausbeute	Bei 5°GH ca. 175 Liter, Bei 25°GH ca. 30 Liter
Betriebsdruck	Min.0,5 bar, Max. 6 bar
Anschlüsse	¾" Außengewinde beidseitig
Maße BxTxH	25 x 15x 30cm
Druchflussmenge	Max. 2l/min
Temperaturen	Umgebung: max. 35°C / Wasser: max. 40°C
Gewicht	5 kg

Hersteller

AFT GmbH & Co. KG

Ostringstraße 10
D-90574 Roßtal

Tel: 0049 (0) 9127/9042-480
Fax: 0049 (0) 9127/9042-480

www.aft-shop.de/heizungswasser